

## Redaktioneller Teil

### Bekanntmachung der Geschäftsstelle betr. Titelseite des Börsenblattes.

Die Titelseite (erste Umschlagseite) des Börsenblattes wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Die Vergütung für das laufende Jahr ist in der üblichen Weise erfolgt. Die nicht vorausbestellten Tage, für welche die Titelseite noch frei ist, geben wir von Zeit zu Zeit an dieser Stelle bekannt. Für die Monate Januar und Februar handelt es sich um folgende Tage:

11., 13., 15., 16., 20., 27., 29. Januar,  
6., 10., 12., 13., 15., 17. Februar.

Firmen, die für die Titelseite an den genannten Tagen Interesse haben, werden um Mitteilung an die Expedition des Börsenblattes gebeten.

Leipzig, den 7. Januar 1930.

Dr. Heß.

### Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1928.

Aus »Le Droit d'Auteur«, Bern, Nr. 12, vom 15. Dezember 1929  
übersetzt von Erich Koerner.

II. (I f. Vbl. Nr. 3.)

#### Frankreich.

Nachstehend nach der Bibliographie de la France, die sie nach den abgelieferten Pflichtexemplaren verzeichnet, die Zahlen des geistigen Schaffens in Frankreich im Laufe der zehn Jahre 1919 bis 1928:

Jahr	Bücher	Musikalien	Kunstblätter usw.
1919:	5361	1661	142
1920:	6315	2412	202
1921:	7626	2538	271
1922:	8515	3799	211
1923:	8784	3366	127
1924:	8464	3174	159
1925:	15054	2696	137
1926:	11095	4829	425
1927:	11922	3429	378
1928:	11548	3437	302

Die Bücher haben etwas abgenommen. Es sind 374 weniger im Jahre 1928 als 1927. Die Musikstücke vermehren sich um 8. Die Kunstblätter vermindern sich um 76. Der Überschuss der Verluste über die Gewinne beträgt 442.

Die systematische Übersicht der Bibliographie de la France erscheint seit 1926 nicht mehr. Es war dies eine sehr interessante Veröffentlichung, die uns gestattete, die Statistik der literarischen Produktion Frankreichs nach Wissenschaftsgebieten aufzustellen. Doch sind derartige Verzeichnisse kostspielige Arbeiten mit beschränkter Abnehmerzahl, und man begreift, daß der Cercle de la Librairie, der die Bibliographie de la France herausgibt, ein

Unternehmen nicht fortführt, das offenbar sein Budget zu sehr belastet. Übrigens hat der Cercle de la Librairie in Ausführung des Gesetzes vom 19. Mai 1925 über die Hinterlegung von Pflichtexemplaren die Zählung aller im Jahre 1928 hinterlegten Veröffentlichungen vorgenommen. Man findet nachstehend die Ergebnisse, zu denen er gelangt ist und die er uns liebenswürdig mitgeteilt hat, wofür wir ihm herzlichst danken.

Im Jahre 1928 hinterlegte Pflichtexemplare:

1.	Allgemeine Geschichte . . . . .	263	1020
	Geschichte Frankreichs, seiner Kolonien und Protektorate . . . . .	551	
	Alte Geschichte . . . . .	27	
	Kirchengeschichte . . . . .	88	
	Archäologie, Vorgeschichtliche Zeit . . . . .	91	
2.	Biographien, Briefe, Memoiren, Genealogie . . . . .	605	
3.	Bibliographie, Archivwesen . . . . .	84	
4.	Geographie, Reisen . . . . .	186	
5.	Mathematische Wissenschaften . . . . .	397	
6.	Naturwissenschaften, Landwirtschaft, Biologie . . . . .	317	
7.	Soziale Wissenschaften, Staatswissenschaft . . . . .	413	
8.	Philosophie, Moral . . . . .	371	
9.	Recht . . . . .	411	
10.	Medizin, Tierheilkunde, Hygiene . . . . .	2414	
11.	Religion . . . . .	301	
12.	Heer und Flotte . . . . .	159	
13.	Münzwesen, Finanzen . . . . .	180	
14.	Verwaltung . . . . .	53	
15.	Philologie . . . . .	44	
16.	Nachschlagewerke . . . . .	28	
17.	Literaturgeschichte . . . . .	352	
18.	Romane . . . . .	2370	
19.	Gedichte . . . . .	396	
20.	Theater . . . . .	465	
21.	Elementarunterricht, Gymnasialunterricht . . . . .	224	
22.	Griechische und lateinische Klassiker . . . . .	27	
23.	Technischer Unterricht, Technologie . . . . .	210	
24.	Bauwesen, öffentliche Arbeiten, Verkehr . . . . .	150	
25.	Schöne Künste, Architektur, Musik . . . . .	301	
26.	Instrumentalmusik . . . . .	1670	3437
	Klavier . . . . .	553	
	Gesang . . . . .	1214	
27.	Sport und Spiel . . . . .	59	
28.	Hauswirtschaft . . . . .	48	
29.	Kalender, Jahrbücher . . . . .	64	
30.	Neue Zeitungen . . . . .	244	
31.	Kunstblätter, Photographie . . . . .	302	

Insgesamt: 15632

Die Gesamtsumme 15 632 ist um eine Kleinigkeit höher als die von 15 287, die man durch Addition der drei Posten unserer ersten Tabelle erhält. Wir können nicht genau sagen, woher diese Differenz kommt, da die beiden Statistiken in der Hauptsache derselben Quelle entstammen.

Eine augenfällige Erscheinung in der Statistik der französischen Geistesarbeit ist der beständige Rückgang der Zahl der Studenten der Medizin seit einigen Jahren. Im Jahre 1926 wurden der medizinischen Fakultät der Universität Paris 665 Doktorarbeiten vorgelegt, 556 im Jahre 1927 und 493 im Jahre 1928. In zwei Jahren erreichte der Rückgang 26 Prozent. Die teure Lebenshaltung und die verminderten Einnahmen des Bürgertums verhindern sehr viel junge Leute beiderlei Geschlechts, sich akademischen Studien zu widmen, die besonders lang und kostspielig sind.